

für **Dorstfeld** und die Stadtbezirke **Mengede** und **Lütgendortmund**

## Wie Lernen in den Ferien Spaß macht

Bildungsinitiative „climb“ will spielerisch das Selbstbewusstsein stärken

MARTEN. Nur noch zwei Wochen Ferien. Dann geht die Schule wieder los. Was kann man noch anstellen mit der schönen, freien Zeit? Für 44 Kinder aus Marten und Umgebung ist die Entscheidung gefallen: Sie drücken die Schulbank in der Friedens-Grundschule.

Der neunjährige Joél zum Beispiel hatte zuerst keine Lust, an den Lernferien der Bildungsinitiative „climb“ teilzunehmen. Dann kam es aber anders. „Wir sind doch nicht in den Urlaub geflogen. Und Freunde, die schon mal da waren, haben mir erzählt, dass es Spaß macht.“

Er gibt zwar zu, dass ihm die Pausen wie in der regulären Schulzeit am meisten Freude bereiten. Aber auch dazwischen fühlt er sich sehr wohl. Zum Beispiel beschäftigt sich der Junge im Christian-Pulisic-Trikot gerade mit seinem Lieblingssport: Tischtennis. Seit zwei Jahren schwingt er die Plecke für

Westfalia Somborn. Konzentriert füllt er den „Steckbrief“ zum Thema Tischtennis aus, nennt als Ursprungskontinent Europa. Sein Lieblingsspieler: der Chinese Ma Long.

### Sport und Ernährung

Um Sport und Ernährung geht es in den zweiwöchigen Lernferien. „Über das Thema entscheidet die Schule“, berichtet Julia Wolff, Projektleiterin bei der gemeinnützigen Bildungseinrichtung. Insgesamt zwölf junge Climb-Lehrer bringen ihren Schützlingen Früchte aus anderen Kontinenten wie zum Beispiel die Passionsfrucht nahe. Oder auch Lieblingssportarten in anderen Ländern.

Ganz nebenbei werden, je nach Vorkenntnissen, die Themenschwerpunkte Mathematik und Deutsch vertieft. „Beim Sport werden schließlich Punkte gezählt. Und beim gemeinsamen Kochen geht es um die Menge der Zutaten“, sagt Wolff. Niemand soll sich überfordert



Bereits zum Auftakt der Lernferien in der Friedens-Schule waren die jungen Teilnehmer und das junge Lehrer-Team bestens gelaunt.

RN-FOTO SCHÜTZE

fühlen. Fatima zum Beispiel scheint die Scheu vor den Zahlen tatsächlich etwas zu verlieren: „Beim Spielen macht das richtig Spaß“, bestätigt die Neunjährige. Mama wird's freuen. „Die hat

mich angemeldet.“ Gezielt gefördert werden an den insgesamt zehn Tagen zwischen 9 und 16 Uhr soziale Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Durchhaltefähigkeit, Teamfähigkeit und Rücksicht.

Vor allem für die beiden letztgenannten Punkte ist von Bedeutung, dass in den drei Lerngruppen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren dabei sind.

Johannes Franz